



# Hausangestellte von Katar

- **Ca. 173 000 Menschen aus Asien und Afrika arbeiten in Katar als Hausangestellte**
- **14 bis 18 Arbeitsstunden ohne Pause als Norm**
- **Selten gibt es einen Tag frei**
- **Die Frauen sind einem hohen Risiko ausgesetzt beleidigt, belästigt und / oder physisch und sexuell missbraucht zu werden**
- **Häufig werden die Frauen zu spät oder gar nicht erst bezahlt**
- **Auf Grund des Kafala-Systems (unter Reform) gibt es für die Betroffenen kaum Möglichkeiten aus ihrer Lage zu entkommen**



# Das Kafala-System

- Durch das Kafala-System wird die Überwachung der Einhaltung des Aufenthalts- und Arbeitsrechts ausländischer Arbeitskräfte teilweise an die Bevölkerung abgegeben
- Die Bürgenden konfiszieren häufig den Pass ihrer Hausangestellten und verhindern somit eine Ausreise aus Katar, obwohl diese Maßnahme illegal ist
- Per Gesetz dürfen Hausangestellte außerdem frei ihren Job wechseln, in der Praxis ist dies allerdings häufig nicht möglich.





**05:00 Uhr:**

**Aufstehen und Kinder für die Schule fertig machen**

**07:00 Uhr:**

**Hausarbeit, Gartenarbeit, Betreuung der jüngeren Kinder**

**12:00 Uhr:**

**Essen für Familienmitglieder zubereiten**

**14:00 Uhr:**

**Hausarbeit, Gartenarbeit, Betreuung der Kinder**

**EIN TAG IM LEBEN EINER HAUSANGESTELLTEN**



**18:00 Uhr:**

**Abendessen zubereiten, Kinder ins Bett bringen**

**21:00 Uhr:**

**Hausarbeit, warten auf die Erlaubnis schlafen  
gehen zu dürfen**

**01:00 Uhr:**

**Schlafenszeit, Betreuung der Babys**

**EIN TAG IM LEBEN EINER HAUSANGESTELLTEN**



Von **105** Befragten...

...arbeiten **95%** mehr als die  
legalen **10 Stunden** am Tag.

...arbeiten **50%** mehr als **18**  
**Stunden** am Tag.

...haben **85%** keinen einzigen Tag in  
der Woche **frei**.

**ARBEITSZEITEN VON HAUSANGESTELLTEN IN KATAR**



"I sleep in the baby's room and need to **wake up at night** to feed and change him **every two hours**, so I cannot sleep properly."

**ARBEITSZEITEN VON HAUSANGESTELLTEN IN KATAR**



## Hausangestellte berichteten von...

- Ausgangssperren
- Kontaktverbot zu anderen Hausangestellten
- Konfiszierten Reisepässen
- Konfiszierten Handys als Bestrafung
- Absichtlicher Zurückhaltung der Gehälter



**EIN LEBEN UNTER VÖLLIGER KONTROLLE**



“I am **not allowed to open the curtains** because they do not want me to see anyone. I am **not allowed to go outside** unless I am with them.”

“[She] bought me a phone just so that she can call me on it, but I am not allowed to call my family. **In three months I only called my family once.**”

**EIN LEBEN UNTER VÖLLIGER KONTROLLE**





"I CAN'T HANDLE NOT  
BEING TREATED LIKE A  
**HUMAN.**"

**TW: körperlicher Missbrauch, sexualisierte Gewalt ->**



Anna ist **26 Jahre alt** und kommt aus den Philippinen. Sie ist nach Katar gekommen, um für ihre Mutter und ihr Baby Geld zu verdienen. Ihre Arbeitgeber\*innen haben ihren **Reisepass und ihr Handy sofort konfisziert**. Anna wurde gezwungen, **17 Stunden täglich zu arbeiten, auf dem Boden zu schlafen**, wurde **sexuell belästigt** und am Ende ihrer Anstellung **nicht bezahlt**.

**TW: körperlicher Missbrauch, sexualisierte Gewalt**



"When Madam goes out, Baba will call me and tell me 'wash my clothes', but **he's not wearing anything.** I don't want to tell Madam because she might think I'm tempting him. **He touched me** and asked me to have a relationship."

**TW: körperlicher Missbrauch, sexualisierte Gewalt**



# Mangelnde Versorgung

## Beispiel Ruth

- Ruth kam im Februar 2018 nach Katar
- Laut Vertrag sollte sie **acht Stunden** am Tag arbeiten, **ausreichend Essen** und eine **angemessene Unterkunft** bekommen, sowie **einen Tag** die Woche **frei** kriegen
- Der Job war für sie die einzige Möglichkeit, ihre drei Kinder in den Philippinen zu versorgen
- Sie arbeitete von **5:00 Uhr morgens bis Mitternacht**





# Mangelnde Versorgung

## Beispiel Ruth

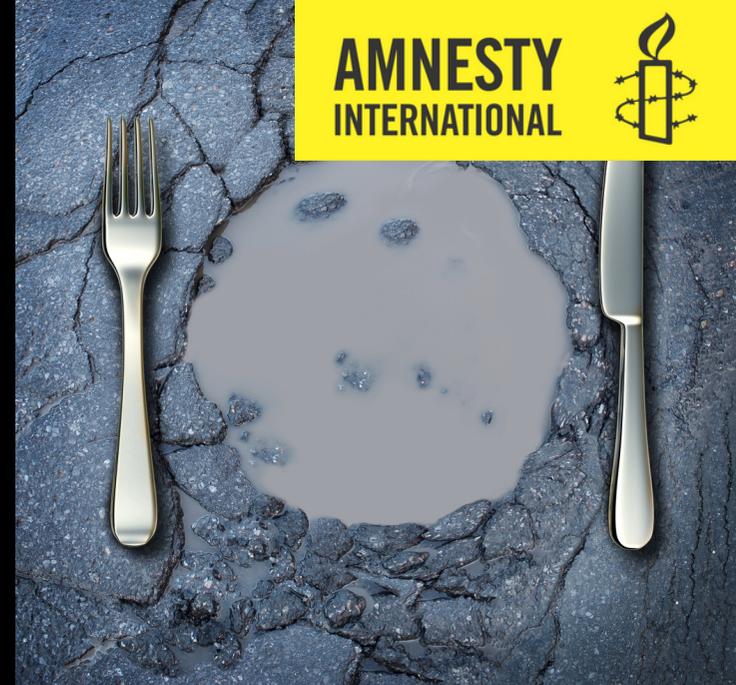
- Sie hatte immer **Hunger**, sie durfte **nicht für sich kochen** und musste am Tag mit dem auskommen, was **zum Mittag** gekocht worden war
- Auf die Nachfrage an ihre Arbeitgeberin, ob sie rausgehen und sich ihr **eigenes Essen kaufen** dürfe, antwortete diese **"Wenn du in deinem eigenen Land bist, kannst du machen, was du willst, aber hier nicht."**





## Kein ausreichendes Essen

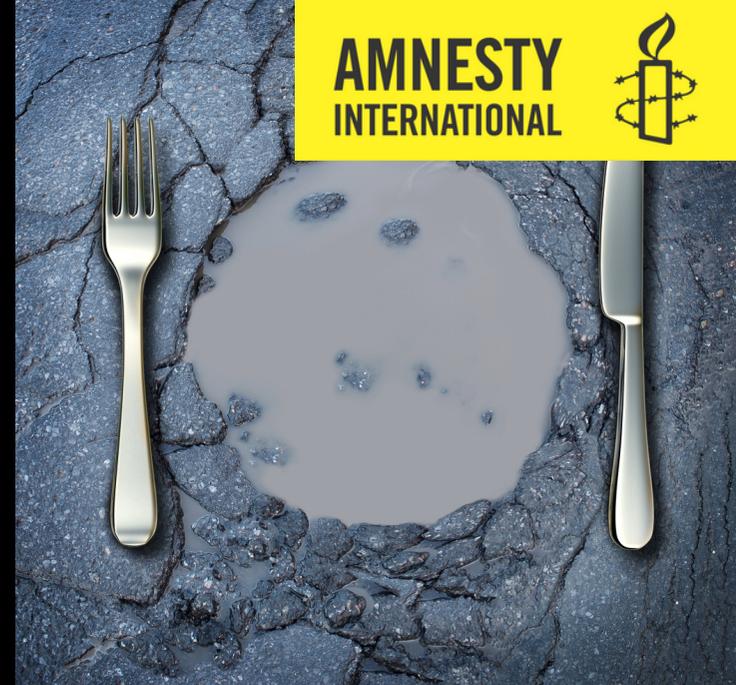
"I arrived 65kg. I am now 51kg. [...] When we got to the mall they are eating but they do not offer me food. I sit next to the kids to feed them while I am hungry... At the end my body gave up, I started peeing blood. I had no ID or passport"





## Kein ausreichendes Essen

"'You have money, why don't you buy your own food?' But according to my contract my employer was supposed to provide food... I opened up the cupboards and there was so much food in this big house - but I couldn't have any of it. There were cameras in the house and I would have been caught"





## **Unzureichende Unterkunft**

**"I slept in the laundry storage room on a thin mattress. The AC didn't work"**

**"We were four Filipino sharing one room, two of us did not have our own bed and slept on a mattress on the floor."**



## **Unzureichende Unterkunft**

- **Manche Frauen berichteten, dass sie keinen privaten Raum oder auch nur Platz hatten**
- **Drei Frauen gaben an, in den Zimmern der Kinder geschlafen zu haben, für gewöhnlich auf dem Boden**
- **Bei Normaltemperaturen von 50°C im Sommer gibt es keine angemessene Klimatisierung**



## Fehlende medizinische Versorgung

**"After three months I told my sponsor I needed to go to hospital because I had so much pain when I ate. She said 'just drink hot water and ginger'. But one day I fell down holding the baby and was vomiting, so she took me to hospital. She took me on Wednesday and on Saturday she wanted to take me back home, but the doctor said no."**





## Forderungen von Amnesty International

- Die Durchsetzung des Gesetzes zum Schutz der Hausangestellten
- Bilaterale Verträge mit den Heimatländern und eine komplett kostenfreie Arbeitsvermittlung
- Training und Aufklärung für die Hausangestellten
  - Vorbereitung auf das Leben in Katar
  - Rechte und Pflichten



## Forderungen von Amnesty International

- Vorab-Besuche bei den zukünftigen Arbeitgeber\*innen zur Überprüfung, dass alle Forderungen rein logistisch erfüllt werden können
- Besuche bei den Hausangestellten in Katar zur Sicherstellung gesunder Lebensumstände
- Strafverfolgung von Arbeitgeber\*innen, die sich nicht an die Vorgaben bzw. Gesetze halten